

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Frühjahrsemester 2009**

ALLGEMEINES THEMA:

**DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Vierzehn

**Der vortrefflichste Weg und die ausgezeichnetste Gabe für Gottes einzigartiges
Werk, um die Gemeinde als den Tempel Gottes aufzubauen**

Schriftlesung: 1.Kor. 3:6-17; 8:1, 3; 12:31b–13:13; 14:4b, 12, 26, 31

**I. Gottes einzigartiges Werk in diesem Universum besteht darin, die
Gemeinde als den Tempel Gottes aufzubauen, indem Er Sich Selbst in
Christus in Sein auserwähltes Volk hineinbaut – Eph. 3:16-21:**

- A. Das Ziel unseres Werkes besteht darin, Christus in andere hinein darzureichen, so dass der Dreieine Gott Sich Selbst in ihr inneres Sein hineinbauen kann – 1.Tim. 4:6-7; 5:1-2; 1.Kor. 3:6-17.
- B. Was entscheidend ist bei unserem Aufbauwerk ist „welcherart es ist“ – V. 12-13.

**II. Liebe ist der vortrefflichste Weg, um die Gemeinde als den Tempel Gottes
aufzubauen – 12:31b–13:13:**

- A. Die größte Offenbarung in der Bibel ist, dass Gott Liebe ist – Mt. 26:13; 1.Joh. 3:1-2:
 - 1. Christus, der als der Sohn des Menschen kommt, um uns von unseren Sünden zu erlösen, ist Gott als Liebe, der uns für unsere gerichtliche Erlösung hegt und pflegt – 1.Tim. 1:15.
 - 2. Christus, der als der Sohn Gottes kommt, um das göttliche Leben überfließend in uns hinein zu geben, ist Gott als Liebe, der uns für unsere organische Errettung ernährt – Joh. 10:10b; Röm. 5:10.
- B. Die Liebe Gottes ist Gott Selbst; Liebe ist die innere Essenz Gottes und das Herz Gottes – 1.Joh. 4:8, 16; 1.Kor. 3:12a.
- C. „Mit Menschenbanden zog ich sie, mit Seilen der Liebe“ – Hos. 11:4:
 - 1. Der Ausdruck „mit Menschenbanden, mit Seilen der Liebe“ weist darauf hin, dass Gott uns nicht auf der Ebene der Göttlichkeit, sondern auf der Ebene der Menschlichkeit mit Seiner göttlichen Liebe liebt; Gottes Liebe ist göttlich, aber sie erreicht uns mit Menschenbanden, das heißt, durch die Menschlichkeit Christi.
 - 2. Die Banden, durch die Gott uns zieht, schließen die Fleischwerdung Christi, Sein menschliches Leben, Seine Kreuzigung, Seine Auferstehung und Seine Auffahrt ein; es ist durch all diese Schritte Christi in Seiner Menschlichkeit, dass Gottes Liebe in Seiner Errettung uns erreicht – Röm. 5:8.
 - 3. Getrennt von Christus könnte Gottes ewig währende, unveränderliche, überwältigende Liebe in Bezug auf uns nicht vorherrschend sein; Gottes unveränderliche Liebe ist vorherrschend, weil es eine Liebe in Christus, mit Christus, durch Christus und für Christus ist – V. 5, 8; 8:35-39.
- D. Wir müssen Personen sein, die mit der Liebe Christi überflutet und davon mitgerissen werden; die göttliche Liebe sollte für uns wie ein mitreißender

- Fluss sein, der uns drängt, Ihn zu lieben und Ihm außerhalb unserer Kontrolle zu leben – 2.Kor. 5:14-15:
1. Unser liebender Gott macht uns zu denen, die von Gott gesegnet werden, um an den göttlichen Segnungen teilzuhaben, die Er für uns bestimmt und vorbereitet hat (Christus als die Tiefen Gottes), die über unseren Verstand hinaus gehen – 1.Kor. 2:9-10.
 2. Wenn wir den Herrn nicht lieben, sind wir die, die verflucht sind, für den Fluch bestimmt – 16:22.
- E. Das Endziel, das Ergebnis, das Resultat des Gebotes, dass wir in der gesunden Lehre von Gottes Ökonomie bleiben und auf sie ausgerichtet sein sollen, ist „Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben“ – 1.Tim. 1:3-6; vgl. 6:3-4.
- F. Teilhaber der göttlichen Natur zu sein bedeutet, die Liebe als die Natur von Gottes Essenz zu genießen, und wir können Gott als Liebe in unserer Gemeinschaft mit Ihm genießen – 1.Joh. 1:2-3:
1. Wenn wir in der göttlichen Gemeinschaft bleiben, um zu genießen, was Gott als Liebe in Seiner Essenz ist, werden wir in der Liebe Gottes gebadet (2.Kor. 13:13); wir werden nicht nur zu einer Person der Liebe, sondern wir werden Liebe selbst.
 2. Diese Liebe sollte uns durchsättigen, bis sie zur Liebe wird, mit der wir die Brüder lieben; der Herr möchte eine Gemeinde von solcher Bruderliebe – Offb. 3:7a.
- G. „Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber baut auf“ (1.Kor. 8:1) – die äußerliche, objektive Erkenntnis, die aufbläht, kommt vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, der Quelle des Todes; die Liebe, die vom und im Geist ist (Röm. 15:30; Kol. 1:8) kommt vom Baum des Lebens, der Quelle des Lebens – 1.Mose 2:9
- H. „Wenn jemand Gott liebt, der ist von Ihm erkannt“ – 1.Kor. 8:3:
1. Von Gott erkannt zu sein bedeutet, Ihm als Sein Schatz zu gehören und Sein Besitz zu sein; derjenige, der von Gott erkannt ist, wird Gottes Freude, Seine Unterhaltung und Sein Vergnügen – vgl. Kol. 1:10.
 2. Zu sagen, dass Gott dich nicht kennt, bedeutet, dass er deinen Weg nicht gutheißt (Mt. 7:22-23); der Herr sagte zu Balaam: „Ich bin ausgegangen, um dir zu widerstehen, denn der Weg stürzt ins Verderben vor mir.“ (4.Mose 22:32):
 - a. Wenn wir den Willen des Herrn suchen, aber eigentlich dazu neigen, unsere eigenen Wünsche auszuführen, so täuschen wir uns selbst, so wie Balaam sich selbst getäuscht hat – V. 8.
 - b. Wir sollten den Willen Gottes suchen ohne irgendeinen anderen Wunsch zu haben als nur Seinen Willen zu kennen und ihn zu tun – 31:16; Jud. 11.
- I. „Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe vergeht niemals“ – 1.Kor. 13:4-8a.
- J. Der Leib Christi baut sich selbst auf in Liebe – Eph. 4:16; 1:4-5; 6:23-24; vgl. Gal. 5:25-26:
1. Gott liebte uns zuerst, indem Er uns mit Seiner Liebe infundiert hat und in uns die Liebe erzeugt hat, mit der wir Ihn und die Brüder lieben – 1.Joh. 4:18-21.

2. Das Gebot betreffend der Bruderliebe ist sowohl alt als auch neu; alt, weil die Gläubigen es seit Beginn ihres Christenlebens hatten; neu, weil es in ihrem Wandel als Christen mit neuem Licht anbricht und immer wieder mit neuer Erleuchtung und frischer Kraft scheint - 2:7-8; 3:11, 23; Joh. 13:34.
3. Einander zu lieben ist ein Zeichen, dass wir Christus gehören – V. 34-35.
4. Gerne der Erste in der Gemeinde zu sein, steht im Gegensatz dazu, alle Brüder mit dem Herrn als unserer ersten Liebe zu lieben – 3.Joh. 9; Offb. 2:4; Kol. 1:18b.
5. So wie der Herr Jesus Sein Seelen-Leben hingegeben hat, damit wir das göttliche Leben haben können, so müssen auch wir unser Seelen-Leben verlieren und das Selbst verleugnen, um die Brüder zu lieben und ihnen in der Praxis des Leib-Lebens Leben darzureichen – 1. Joh. 3:16; Joh. 10:11, 17-18; 15:13; Eph. 4:29–5:2; 2.Kor. 12:15; Röm. 12:9-13.
6. Wir müssen unser Seelen-Leben verlieren, indem wir nicht die Welt mit ihren Vergnügen lieben; vielmehr sollte unsere Freude, unser Vergnügen, unsere Unterhaltung und unsere Fröhlichkeit darin bestehen, dass wir Gott aufnehmen und Gott als Liebe im Gemeindeleben der Bruderliebe zum Ausdruck bringen – 1.Joh. 2:15-17; Mt. 16:25-26; Ps. 36:8-9; 43:4; vgl. 2.Tim. 3:4.
7. Bruderliebe im Gemeindeleben wird durch die Fürsorge für die Bedürfnisse für die bedürftigen Heiligen praktisch zum Ausdruck gebracht, ohne einen eigennützigen Vorsatz oder äußeres Sich-Selbst-Zur-Schau-Stellen; im Geben von materiellen Dingen an die bedürftigen Heiligen, fließt die Gnade des Lebens des Herrn mit Seiner Liebe unter den Gliedern des Leibes Christi und wird in sie hinein infundiert – 1.Joh. 3:17-18; Mt. 6:1-4; Röm. 12:13; 2.Kor. 8:1-8.
8. Paulus endet den 1. Korintherbrief mit einem Wort der Gewissheit der Liebe; dies ist nicht eine natürliche Liebe, sondern die Liebe in Christus, die Liebe Gottes, die durch die Gnade Christi und die Gemeinschaft des Geistes zu unserer Liebe wird – 16:24; 2.Kor. 13:13.

III. Weissagen ist die ausgezeichnetste Gabe, um die Gemeinde als den Tempel Gottes aufzubauen – Mt. 16:18; 1.Kor. 14:1, 4b, 12:

- A. Wenn wir den Herrn bis zum äußersten lieben und mit Gott als Liebe gefüllt sind, wird Er durch unser Weißsagen (Gott heraus sprechen) aus uns heraus in andere hinein überfließen, um die Gemeinde aufzubauen – Joh. 21:15, 17; 1.Kor. 14:4b:
 1. Je mehr wir den Herrn lieben, umso mehr sind wir qualifiziert, zugerüstet und ausgerüstet, um für den Herrn zu sprechen mit einem Dienst, der für Ihn wohlriechend, süß, frisch und wertvoll ist – Joh. 12:3; 2.Kor. 2:15; Eph. 5:2; Röm. 7:6; 1.Kor. 3:12a; Hld. 4:16.
 2. Wenn wir nicht mit Gott als Liebe gefüllt sind, wird unser Sprechen wie „tönendes Erz oder eine schallende Zimbel sein“, das Töne ohne Leben von sich gibt, anstatt den Geist, der Leben gibt, darzureichen – 1.Kor. 13:1; 2.Kor. 3:6; Joh. 3:34; 6:63.
 3. Unsere Liebe für den Herrn ist der Faktor, das Element und die Essenz unserer Kraft und Autorität, wenn wir für den Herrn sprechen.
- B. Weissagen bedeutet zu den Menschen Aufbau für die Gemeinde, Ermutigung für die Gläubigen und Trost für das geistliche Wohlergehen der Heiligen zu sprechen – 1.Kor. 14:3; vgl. 3:12.

- C. Gottes Wunsch ist es, dass alle Seine Heiligen weissagen – 4.Mose 11:29; 1.Kor. 14:31:
1. Wir werden befähigt weisszusagen, indem wir im Wort Gottes, im Wachstum im Leben und in unserem Kontakt mit Gott lernen – V. 31; 2.Tim. 3:16-17; Gal. 5:25; Mt. 11:28-30.
 2. Wir werden befähigt weisszusagen, indem wir von den Propheten zugerüstet werden – Eph. 4:11-12.
 3. Wir werden befähigt weisszusagen, indem wir üben, in allen Versammlungen zu sprechen und indem wir den Menschen von Christus mitteilen – 1.Kor. 14:26; Phil. 2:16a; 2.Tim. 4:2a, 5.
- D. Um 1. Korinther 14 zu praktizieren, braucht es die höchsten Gemeindeversammlungen, Versammlungen in denen „jeder etwas hat“ – V. 26:
1. Eine angemessene Gemeindeversammlung ist eine „gegenseitige“ Versammlung, eine Versammlung am „runden Tisch“, in der wir zueinander sprechen (Eph. 5:19), einander lehren und ermahnen (Kol. 3:16), aufeinander Acht haben und einander ermuntern (Hebr. 10:24-25) und einander zuhören (1.Thess. 5:20).
 2. Bevor wir zur Versammlung kommen, sollten wir uns durch unsere Erfahrung des Herrn oder durch unseren Genuss Seines Wortes und Gemeinschaft mit Ihm im Gebet für die Versammlung vorbereiten.
- E. Wir müssen mit den Elementen des Weissagens sprechen – Konstitution mit dem Wort Gottes, Inspiration durch den Geist Gottes und Offenbarung im Licht Gottes:
1. Wir müssen das Wort Gottes kennen – das menschliche Element des Lernens – 2.Tim. 3:16-17; Hes. 3:1-4.
 2. Wir müssen die augenblickliche Inspiration des Heiligen Geistes haben – das göttliche Element der Inspiration – 1.Kor. 14:32, 37a; 1.Joh. 1:6-7; Röm. 8:4.
 3. Wir müssen durch die Erleuchtung mit dem göttlichen Licht eine Vision von Gottes Interesse und Seiner Ökonomie haben – Eph. 1:17; 1.Kor. 2:11-12.
- F. Daher sprechen wir, was wir sehen mit den Worten dieses Lebens durch die Übung unseres Geistes mit der Inspiration des Geistes und Gottes erfreuender Liebe, um Gott und die Menschen für den Aufbau der Gemeinde als dem Tempel Gottes zu erfreuen – Apg. 5:20; Ri. 9:12-13.